

Welpreise vor dem Kriege und jetzt. Seit Kriegsbeginn sind die Preise für Pelze ganz ungemein gestiegen, namentlich für Gebrauchsfelle, von denen einzelne Kategorien im Vergleich mit früher das Zehn- und Zwölffache kosten. Notierte Blaufuchs vor dem Kriege 1000 K. bis 1200 Kronen, so ist er jetzt nicht mehr unter 10.000 K. bis 12.000 Kronen erhältlich. Electric Bisam, ein Gebrauchsartikel, ist um das Facht bis Neunfache gestiegen. Ein Mantel, der früher um 1000 K. in schöner Qualität zu haben war, stellt sich jetzt auf 8.000 K. bis 9000 K. Ein Breitschwanzmantel, der 30.0 K. bis 4000 K. kostete, stellt jetzt einen Kapitalwert von 20.000 Kronen bis 25.000 K. dar. Will man ihn aber gar mit einem Chinchillakragen, der dazu meist gewählt wird, verbrämen, dann kommt er auf 23.000 K. bis 30.000 K. Denn ein Chinchillafell hat sich von 100 K. vor dem Kriege auf 800 K. bis 900 K. erhöht, und zu einem Kragen braucht man ungefähr acht Felle. Astrachan hat keinen Preis mehr, da diese Felle überhaupt nicht mehr erzeugt werden können. Ebenso hat auch Robel keinen Marktwert mehr, da es nur mehr so

wenig Zobelfelle gibt, daß sie mit Liebhaberpreisen bezahlt werden. Polarfuchs, Graufuchs, helle und bunte Füchse, die stärksten Gebrauchsartikel, in denen früher bei einer Ausgabe von 300 K. schon schöne Stücke erhältlich waren, stellen sich jetzt auf mindestens 2000 K., wobei natürlich für Silberfuchse noch ganz andere Preise, wie 6000 K., 8000 K., ja 12.000 K. gezahlt werden. Geradezu wahnsinnig teuer ist Nutria; ein solches Fell kostete im Frieden 20 K.; es ist jetzt unter 250 K. bis 300 K. nirgends erhältlich. Ja, die unscheinbaren Kaninchen sind sogar zu Ehren gelangt und haben sich von 4 K. Friedenspreis auf 35 K. bis 40 K. emporgeschwungen. Ein Stinkfell, das 50 K. bis 60 K. im Preise stand, beansprucht jetzt eine Ausgabe von 400 K. bis 450 K. Und die Maulwurfsmäntel, die man um 1000 K. in schönen Qualitäten und Formen erstand, kosten 5500 K. bis 6000 K. Durch den Mangel an Fellen sind neue Arten in Mode gekommen. So werden jetzt vielfach Fohlen, die in Friedenszeiten nur für Sportzwecke, wie zu Automobilmänteln, Verwendung fanden, zu Damenmänteln verarbeitet und geben ein sehr praktisches und kleidsames Pelzwerk, das auch nicht so sehr wie die Modepelze im Werte gestiegen ist. Während ein Automantel im Frieden 1000 K. bis 1200 K. kostete, stellt sich jetzt ein Damenmantel auf 3000 K. bis 3500 K. Doch wird natürlich zum Damenmantel weniger Fell als zum Automantel in Verwendung kommen.